

Erscheint täglich,

mit Ausnahme der Tage nach dem  
Scan- und Festtagen.

Redaction und Expedition:  
Altenerburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:

die viergespaltene Korpuszeile ober deren  
Raum 10 Pfg.

Sprechstunden der Redaction:  
9-10 und 2-3 Uhr.

# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

### Sechshundtundfzigster Jahrgang

Nr. 282.

Sonntag den 2. Dezember.

1883.

**Vierteljährlicher Abonnementspreis:** in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 11 Uhr Vormittags.

### Abonnements

für den Monat

#### December

auf das täglich erscheinende „**Merseburger Kreisblatt**“, ältestes Publications-Organ des Kreises werden von allen Postanstalten, den Landbriefträgern, in Merseburg von den Ausgabestellen, unsern Zeitungsrettern und der Expedition des „**Merseburger Kreisblatt**“ Altenerburger Schulplatz 5, zum Preise von

**40 Pfennigen**

jeberzeit entgegengenommen.

Für den Monat December beginnt im Feuilleton des „**Merseburger Kreisblatt**“ eine interessante Erzählung „**Die Brautfahrt**“, von Hans Wald, worauf wir uns noch besonders aufmerksam zu machen erlauben.

### Amtlicher Theil.

#### Bekanntmachung

Die in Gemäßheit des Provinzial-Reglements vom 7. November 1882 aufgestellten Pferde- und Rindvieh-Register liegen zur Einsicht der Beteiligten im Communalbureau aus und sind Anträge auf Berichtigung der Register binnen 14 Tagen dafelbst schriftlich oder mündlich zu Protocoll anzubringen.

Merseburg, den 29. November 1883.

Der Magistrat.

#### Holz-Auction.

**Dienstag, den 4. December cr., Vorm. 10 Uhr** sollen im früheren Ressourcogarten ca. 110 Stück Obstbäume zum Selbstausroden meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Merseburg, den 30. November 1883.

Die **Deconomie-Deputation**.  
Schwidert.

#### Holz-Versteigerung.

In der königlichen Oberförsterei **Schleuditz** auf dem Unterforste **Döslau** sollen am **Mittwoch, den 12. December, Vorm. 9 Uhr circa 100 rm. kieferne Scheite und Knüppel, 200 rm. kieferne Abraum-Kiefig, 300 kieferne Stämme mit 280 fm.** öffentlich versteigert werden.

Kaufstufte wollen sich zur obenbemerkten Zeit im **Zagen 71** an der **Salzmündener Chaussee** einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Schleuditz am 30. November 1883.

**Königliche Oberförsterei.**

### Die Lage der bäuerlichen Verhältnisse.

I.

Der gegenwärtige Stand der bäuerlichen Verhältnisse findet bekanntlich in der Wissenschaft wie in der Presse, in den Parlamenten wie bei

den Parteien eine sehr verschiedene Beurtheilung: alle stützen sie sich auf Thatfachen, aber meist doch nur auf Einzelheiten und local begrenzte Erfahrungen, aus denen sie ihre Schlussfolgerungen auf die Allgemeinheit ziehen. Die Verfehrtheit dieses Verfahrens leuchtet ein und wird auch auf allen anderen Gebieten möglichst vermieden. Bei der Beurtheilung der bäuerlichen Verhältnisse aber ist man mit den hierfür nothwendigen Vorbedingungen minder streng, da es den Parteien meistens weniger auf objective Wahrheit, als auf Förderung ihrer Bestrebungen ankommt.

Die Bauernfrage aber ist für den Staat eine so wichtige, daß sie aufhören müßte, den Parteien zu ihren Zwecken zu dienen. Erst dann wird es gelingen, sie in das richtige Geleise zu bringen und den wahren Bedürfnissen des Bauernstandes wie des gesammten Staatswesens gerecht zu werden, wenn sie nicht mehr die Kapelle der Parteien ist, sondern wenn sich dieselben vereinigen, um offenliegenden Mißstände Abhilfe zu bringen.

Hierzu ist vor Allem eine genaue und umfassende Darstellung der thatsächlichen Verhältnisse nothwendig, und zwar nicht nur in einzelnen Bezirken, sondern über den ganzen Staat. Eine solche Darstellung liegt in den Berichten vor, welchen die landwirthschaftlichen Hauptvereine Preußens auf Anordnung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten im vorigen Jahre erstattet haben. Es ist dies die erste sich über den ganzen preussischen Staat in seinem gegenwärtigen Umfange erstreckende Untersuchung gewesen, welche einen Ueberblick über die Gesamtverhältnisse gewährt.

Die von dem Herrn Minister gestellten Fragen, die sich etwa in drei Gruppen zusammenfassen lassen, nämlich: 1. Stand der Verschuldung, 2. Ursachen derselben und 3. — theils durch Verschuldung, theils durch andere Verhältnisse veranlaßte — Theilung der ländlichen Grundstücke, sind überall von ortsfundigen Sachkennern beantwortet worden. Die Antworten dürften deshalb von allergrößtem Werth sein. Freilich ist nicht zu verkennen, daß die Untersuchung sich nicht überall auf actenmäßiges Material stützen konnte: nur selten sind die Grundbücher, die auch nicht vollständigen Aufschluß über alle Verhältnisse geben können, oder auch die Klassensteuerrollen benutzt worden. Dabei war mit Recht anempfohlen worden, lästiges Eindringen in die Privatverhältnisse zu vermeiden. Ferner ist zu erwägen, daß dem subjectiven Urtheil freier Spielraum gelassen wurde und die Urtheile von dem individuellen Eigenthümlichkeiten der betreffenden Persönlichkeiten abhängig sind. Aber alle diese Verhältnisse in Rechnung gezogen, muß das vorliegende Ergebnis als das vollständigste und überhaupt erreichbare betrachtet werden. Es ist damit die Bahn zu weiteren statistischen Untersuchungen deren Nichtvorhandensein überall empfunden wird, gebrochen worden.

Wenn wir nun daran gehen, zur unbefangenen Würdigung des bestehenden Zustandes das Thatfachenmaterial zu sichten und von den gegenwärtigen bäuerlichen Besitz- und Wohlstandsverhältnissen in Preußen ein Gesamtbild zu entwerfen, so darf nicht verhehlt werden, daß die Zusammenfassung gleichartiger Zustände oft eine Nichtbeachtung abweichender Zustände involviret, denen überall gerecht zu werden in einem Gesamtüberblick kaum möglich erscheint. Hält man hieran fest, so dürften die nachfolgenden Bilder von der Lage der bäuerlichen Verhältnisse im Großen und Ganzen dem wirklichen Zuständen entsprechen.

II.

### Die Verschuldung.

Die Berichte der 27 landwirthschaftlichen Hauptvereine Preußens, die sich wieder auf die Berichte von mehreren hundert Zweigvereinen, wie auch auf einzelne landrätliche Gutachten stützen, constatiren jammt und sonders mit wenigen Ausnahmen das Vorhandensein vornehmlich hypothekarischer Belastung und auch überwiegend eine Zunahme dieser Belastung. Hieraus ist aber um deshalb noch nicht auf schlechte Besitz- und Wohlstandsverhältnisse zu schließen, weil auch der Werth der Grundstücke gewachsen ist. Es fragt sich nur, ob die hypothekarische Belastung mit dem Werth der Grundstücke in einem Mißverhältnis steht, ob jene schneller gemachsen ist wie dieser. (F. folgt)

### Redactioneller Theil.

#### Politische Rundschau.

##### Deutsches Reich.

Berlin, den 1. December 1883.

Vom Hofe. Der Kaiser ist am Freitag Nachmittag 3 Uhr, begleitet vom Prinzen Wilhelm, dem Prinzen Albrecht Prinz August von Württemberg, dem Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt, dem Erbgroßherzoge von Baden zur Abhaltung einer Jagd auf Schwarz- u. Rothwild, über Wittenberge nach der Gohrde, abgereist.

— Das Glückwunschtelegramm Kaiser Wilhelms an König Alfonso zu dessen Geburtstag lautet in der Hauptsache, einem Wolffschen Telegramm zufolge, folgendermaßen: „Als Andenken an den Aufenthalt Sr. Majestät in Preußen habe Ich Meinen Sohn den Kronprinzen beauftragt, daß er Ihnen heute das Reiterstandbild des Großen Kurfürsten von Brandenburg überreiche, jenes Feldes, der die Grundlagen der Wohlfahrt Meines Hauses und Meiner Familie gelegt hat. Ich erlaube Mir gleichzeitig Meinen ganz tiefgefühlten Dank für die Art und Weise auszudrücken, wie Sr. Majestät Meinen Sohn anzunehmen geruht haben, der Wsch bei Sr. Majestät vertritt, da Meine vorgerückten Jahre Mir nicht erlauben, persönlich den angenehmen Besuch zu erwidern, dessen Andenken sich immer unter uns erhalten wird. Die Nach-





# Zuchausstellung Augsburg.

Wir haben die Ehre unser allseitig gut renommirtes Etablissement für die bevorstehende Saison auf's angelegentlichste zu empfehlen; auch diesem! haben wir mit den größten und leistungsfähigsten Fabrikanten des In- und Auslandes unsere Contracte für diese Saison abgeschlossen, so daß wir deren Fabricate selbst auch an Privatleute zu Original-fabrikpreisen abgeben, und kann sich Jeder, der unsere Muster zur Ansicht kommen läßt, von dem Vortheile, den wir bieten, überzeugen. Für eine vollständig mußergeneue Fabrik übernehmen wir stets die Garantie.

Die Zuchausstellung Augsburg, welche schon seit vielen Jahren besteht, ist durch ihre reelle Bedienung und große Leistungsfähigkeit zu einem der bedeutendsten Etablissements herangewachsen und erfreut sich infolge dessen eines sehr großen Kundentums.

Wir versenden unsere Muster nach ganz Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Schweiz, Frankreich, Belgien und Italien franco!  
Bitte untenstehendes Preisverzeichnis gefl. zu lesen!

## Zuchausstellung Augsburg. (Wimpfheimer & Co.)

### Muster franco!

Englisch Waterproof, geeignet zu Damenregen-Mänteln. Breite 120 Ctm. per Meter Mt. 1 —  
Engl. Diagonals u. Bugkins, geeignet zu Regenmänteln und Knabenanzügen. Breite 130 Ctm. per Meter Mt. 2,25 bis Mt. 3,50.  
Sitz zu Toppen, Breite 150 Ctm. per Meter Mt. 2,50.  
Schwere reinwollene Landtuche zum Strapazieren, in allen Farben, doppelbreit pr. Meter von Mt. 2,50 an.  
Schwere engl. Leder, Breite 65 Ctm. per Meter Mt. 1,75.  
Schwerste Wolleskins zu Arbeitsanzügen, Breite 65 Ctm. per Meter Mt. 3,50  
Engl. Piots, engl. Willis, zu besseren Anzügen doppelbreit 3/4 Meter geben einen kompletten Anzug, per Meter Mt. 4,50 bis 5,50.  
Feinste Mode-Gladstone-Anzugstoffe, doppelbreit, per Meter 5,50.  
Prima Winteranzugstoffe in allen Qualitäten, doppelbreit, von Mt. 3,50, 5.—, 7.—, 9.— bis Mt. 14.  
Hochfeine Jammgarn-Bugkins zu Salomanzügen, Breite 140 Ctm. v. Mt. 6,50 8.—, 10.— Mt. bis Mt. 15 per Meter.  
Herbst-Paletotsstoffe in den neuesten Modifarben, doppelbreit, per Meter Mt. 4,50, 6.—, 8.— bis Mt. 10 —.

Für Damen empfehlen Anzüge, Mäntel- und Paletots-Stoffe, Ramage, Aurs, Mische, Biber, Otter, Seehund, Ural, Astrachan, Sealskin, etc. das Feinste und Ceigneste! — Herren Kleidermachern empfehlen wir unsere Muster zur Vorlage für Privatundsch.ft.

### Waarensendungen selbst das kleinste Quantum franco!

Winter-Paletotsstoffe in allen Gattungen, 140 Ctm. breit, Mt. 4.—, 6.—, 8.—, 10.—, 12.—, bis Mt. 20.— per Meter.  
Wasserdichte Tuche, doppelte Breite v. Mt. 5.—, 6.—, 8.— bis Mt. 10.— p. Mt.  
Kaisermantelstoffe, wasserdicht, doppelte Breite per Meter Mt. 7.—, bis Mt. 18.—  
Schwarze Tuche, Satin, Croisé, Defustré, doppelbreit per Meter Mt. 2,50, 3.—, 4.—, 6.—, 8.— bis Mt. 14.  
Echsen-, Cuiré- u. Feuerwehr-Tuche v. Mt. 5,50, 6.—, 8.— bis Mt. 9.— p. Mt.  
Fortgraue Tuche in allen Gattungen, doppelbreit, v. Mt. 4,50, 6.— bis Mt. 8 p. Mt.  
Moderne feine Cheniozstoffe für noble Anzüge, Breite 140 Ctm. p. Mt. Mt. 7,50 bis Mt. 15 —.  
Herrenschaftrockstoffe mit angewebten Futter, doppelbreit, per Meter Mt. 4.—, 6.—, 8.—, 10.—, bis Mt. 12.  
Winter-Herren-Paletots- u. Kaisermantelstoffe, schwerste und feinste Qualität mit angewebten Futter, doppelte Breite, per Meter Mt. 4,50, 8.—, 10.—, 15.— bis Mt. 18.—  
Säurewächtige Diagonals und Anzugstoffe, Breite 140 Ctm. per Meter Mt. 10.—  
Millardtuche, Breite 150 Ctm. per Meter Mt. 16,50.  
Neublau säurewächtig, importirte Anzugstoffe, hochfein, per Meter Mt. 12.— bis Mt. 14.— Breite 140 Ctm.

# Kaffee

Specialitäten aus der Kaffee-Special-Handlung C. G. Lehmann, Leipzig.

Nr. 1. gebr. à Pfd. 160 Pfg.  
2. 120  
empfehlst stets frisch in 1/2, 1/4 und 1/8 Pfund-Packung  
**Franz Sack,**  
Altenburger Schulplatz.  
**D. Beckers**  
Wollentw.-Fabr. Calbe a/S.  
empfehlst  
**Pferdedecken u. Frieze.**

Die Brennerei u. Presshefen-Fabrik von **C. Koelitz-Giani** in Mendnis-Leipzig empfiehlt als Specialität ihre 5mal prämirte **garantirt reine Kornpresshefe** von unübertroffener Triebkraft à 80 Pf. p. Pfd. — 9 Mk. franco. — Lieferant der größten und meisten Feinbäckereien.  
Die feinsten Referenzen von Kunden, die für ihre eigene Bäckerei ca. 500 Pfd. und mehr per Monat gebrauchten stehen zu Diensten.  
**NB.** In den größeren Städten trifft täglich frische Hefe in meinen Niederlagen ein.

Das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte **côte Ringelhardt-Glöcker'sche Wund-, Heil- & Zuggpflaster**, mit Stempel **M. RINGELHARDT** und der gesetzlich deponirten Schutzmarke  
auf den Schachteln ist zu beziehen à 25 g. (mit Gebrauchsanweisung) aus den bekannten Apotheken. Zeugnisse liegen daselbst aus.  
Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster.

Nächsten Dienstag **frisches Lichtbier** in der **Stadtbrauerei**.

# Robert Cohn's Teppich-, Gardinen- u. Meubelstoff-Handlung

in Halle, gr. Steinstraße 73, gegründet 1857.  
empfehlst in nie geheimer Auswahl und zu staunend billigen, festen Preisen:  
**Stuben- und Salontepiche in Plüsch, Velours, Tapestri und deutschem Fabrikat** in 8, 10, 12, 14 Größe von 5—60 Mark.  
**Bett-, Clavier- und Pultvorlagen** in eleganten neuen Mustern von 2—8 Mark.  
**Gardinen**, bunt, weiß und cremefarbig in engl., schweizer und sächsischem Fabrikat das Fenster von 2 1/2—25 Mark.  
**Tischdecken** in großartigem feinerem Geschmacke von 2—30 Mark.  
**Stubläufer und Portieren: Stoffe** in neuen, geschmackvollen Dessins der Meter von 60 Pf. bis 3 Mk. 50 Pf.  
**Engl. Reisdecken, Prachtgemalere**, das Stück von 8—25 Mark.  
Unbedingt feste Preise bürgen selbst Nichtkennern vor Vertheuerung. — Auswahlsendungen bereitwilligt frei.

Dritte

## Berliner Kunstgewerbe-Lotterie.

Hauptgewinn:

# 10,000 Mark,

ferner 3000, 2 à 1000, 4 à 500,  
5 à 300, 10 à 200, 10 à 100,  
40 à 75, 100 à 60, 100 à 50, 200 à 40,  
200 à 30, 300 à 20 Mk. etc.

Loose  
à  
eine Mark  
auf 10 Loose ein Freilooß

empfehlst und versendet das mit dem alleinigen General-Debit der Loose betraute Bankhaus **Karl Heintze** BERLIN W., Unter den Linden 3.  
Telegramm-Adresse: Lotteriebant.

Zweiggeschäfte in Hamburg und in Bremen.  
Coupons und Briefmarken nehme in Zahlung.

Die Reducirung des Verloosungsplanes sowie Verlegung der Ziehung ist ausgeschlossen.

**Haarhaare** kauft zum höchsten Preise **H. Florheim.**  
**Gas-Berkauf** zu jeder Tageszeit billigt bei **G. Schönberger, Gottfardtsstr.**

**Die Vereinsbank in Berlin**  
Reiten-Gesellschaft:  
Grundkapital: 30 Millionen Mark; — emittirt u. vollbesetzt: 6 Millionen Mark, übernimmt die Verwaltung des An- und Verkaufes börsenmäßiger Wertpapiere zum offiziellen Tageskurs der Berliner Börse, sowie die Ausführung sonstiger bank- und börsen-geldlicher Ordres, insbesondere auch die Ausführung von Börsen-Zeichnungen zu constanten Bedingungen.  
Die von der Bank in Ansehung gebrachte Provision beträgt  
ausdrücklich ein Zehntel Prozent.  
Die Einziehung von Bauscoupons, Dividendencheques und ausgelosten Stückchen, sowie die Kontrolle der Verloosungen, die Einlösung neuer Couponsbogen wird den Kunden der Bank kostenfrei unter Berechnung des Portos besorgt. — Verwerthung der in fremder Währung zahlbaren Coupons einer Zeit vor Verfall zum jeweiligen Börsen-Cours.  
 Lombard-Zariche werden zu 65 bis 95 pCt. des Courserwerthes auf börsenmäßige Wertpapiere je nach Qualität der zu besitzenden Effecten zu 5—10 pCt. per annum franco Provision gemäht.  
Baar-Depositen werden zur Verzinsung entgegengenommen, es beträgt dieselbe derzeit bei Rückzahlbarkeit ohne vorherige Kündigung 2 pCt. bei 2-jähriger Rückbarkeit 3 pCt., bei 4-jähriger 3 1/2 pCt. bei 4-jähriger 4 pCt. und bei monatlicher Rückbarkeit 4 1/2 pCt. per Jahr, frei von allen Steuern. — Wechsel-Discount; Giro- (Clique-) Verkehr.

In dem Reptsgericht 95, parterre, befindlichen Wechselgeschäft der Bank wird der Umsatz von ausländischen Geldsorten, sowie von Coupons, der An- und Verkauf von Effecten etc. zu constanten festen Courten oder auch je nach Wunsch zur Berechnung auf Grundlage des nächstfolgenden Börsencourses bewirkt, ebenso wird daselbst über Auslösung von Effecten, über Anlege in börsenmäßigen Wertpapieren etc. bereitwillig Auskunft erteilt; letzteres geschieht auch auf an die Bank gerichtete mit Retourmarken versehene briefliche Anfragen.  
Baar-Einzahlungen für die Vereinsbank nehmen alle Reichsbankstellen kostenfrei entgegen.  
Die Direction.

„Melbourne 1881.“ — I. Preis — „Zürich 1883.“  
**Spielwerke**  
4—200 Stück spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.  
**Spieldosen**  
2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographien-albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle, etc.  
Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfehl!  
**J. H. Heller, Bern** (Schweiz).  
Nur direkter Bezug garantirt Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco.  
1884 als Prämie zur Vertheilung vom 1. November a. c. bis 30. April unter den Käufern von Spielwerken unter den Kaufsummen von 2000 Francs kommen 100 der schönsten Werke im

# Weihnachts-Ausstellung

Burgstrasse 4.

**Gustav Lots,**

Burgstrasse 4.

## bietet zu Weihnachts-Geschenken

die größte Auswahl aller bis jetzt erschienenen Neuheiten, praktischer und nützlicher, sowie Kunst-Gegenstände, Vasen, Schalen, Tafel- und Armlenker, Schreibzeuge etc. in Cuivre poli, Eisen- und Bronze-guß, Majoliken, wie auch hunderterlei kleine Nipp-sachen für den Weihnachtstisch.

Außer meinem Fabrikat, Lager von Wiener, Offenbacher, Berliner Lederwaaren, als: Album, Schreibmappen, Brief- und Cigarren-Taschen, Bisttes-, Reise- und Arbeits-Recessaires, ebenso halte reichfortirtes Lager von

### Holz-Schnitzereien

zu Malerei- und Stickerei-Einrichtung.

Sämmtliche Artikel in nur vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen.

# Otto Franke

Merseburg, Burgstraße 8,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

Kleiderstoffen, Jupons, Schürzen, Tüchern, Damen- und Kinder-Mänteln,

Buckskin's, Paletotstoffen, Slipsen, Gardinen, Meublestoffen,

Teppichen, Bett- und Pult-Vorlagen etc. etc.

in billigeren wie besten Qualitäten, zu den solidesten festen Preisen.

## Der Weihnachts-Ausverkauf

beginnt wie alljährlich am **1. Dezember** und bietet wiederum Gelegenheit zu besonders vorteilhaften Weihnachtseinkäufen.

## Haus-Verkauf

in Raundorf.

Das der in Raundorf verstorbenen Wittme Bauer gehörige gemeindebe-rechtigte Wohnhaus mit Scheune, Schweine-stall und großem Garten soll **Donnerstag, den 13. Dezember d. J.** Nachmittags 2 Uhr im Gasthause zu Raundorf öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht. Im Auftrage d. Königl. Amtsgerichts **Spindler** Ortörichter.

Prämiirt auf den Weltausstellungen zu Astona 1869, Moskau 1872, Sidney 1879.

## Malakoff,

Russisches Magenlirir, seit 1860 als vorzüglich bekannt, erfunden und allein echt fabrizirt von **Küas & Co.** in Berlin Franziskan. Magen-Wein-Liqueur, Küas'scher Kräuter-Magenbitter, Chartreuse u. Benedictiner aus der Fabrik von **Küas & Co.** sind zu haben bei **Max Thiele.**



## Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(127) Directe Post-Dampfschiffahrt

## HAMBURG-AMERIKA

Nach **NEW-YORK** regelmäßig 2 Mal wöchentlich jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens. Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.

Passage im Zwischendeck nach New-York 80 Mark.

Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

**August Bolten** Wm. Miller's Nachf.,

Hamburg, Admiralitätsstrasse 33./34.,

sowie Haupt-Agent **Theodor Lange** in Halle a. d. S.

**Wilhelm Anhalt** in Sangerhausen und **F. A. Laue** in Weissenfels.

## Kaiser-Halle.

Sonntag früh 9 Uhr

## Speckfuchen

wozu ergebenst einladet

**Frau Geisler.**

**Noch heutz** wie vor 30 Jahren ist der fruchtbarste **G. A. W. Mayer's Brust-Syrup** bei allen Husten- und Hals-Leiden das beliebteste und begehrteste Haus- und Gemüthmittel. Außer in Breslau und Wien auch zu beziehen in Merseburg durch Gustav Lots.

Zwei gute, starke Arbeits-Pferde, Rapen 7 und 13 Jahr alt, sind zu verkaufen. Kleine Sixtstraße Nr. 1.

## Hypotheken-Capitalien

= jeder Höhe =

auf Ackersicherheit von 4% an

auszuleihen durch

**Ernst Haasengier**

Bau-Geschäft, Halle a/S.



## CHOCOLADE

mit Malzextract. No. 22 & 2 M. u. No. 23 à 1/2 M. das Pfd.



Die Anker-Chocoladen No. 22 und 23\* geben ein sehr nahrhaftes Getränk von äußerst angenehmem Geschmack, dessen Gebrauch namentlich Kindern und schwächlichen Personen zu empfehlen ist.

Vorräthig bei: **Th. Funke, C. L. Zimmermann** und in **C. F. Spertl's** Conditorei.

Mehrere Gaufen alte Bretter u. Brennholz, sollen am Montag, d. 3. Dez. auf dem früher Kops'schen Zimmerplatz meistbietend verkauft werden. **A. Poser.**

Hierzu eine Beilage.

Druck und Verlag von A. Leiboldt.



## Ausland.

**Frankreich.** Die Tonfinangelegenheit schwebt! Der Ministerpräsident Ferry hat sich geweigert, spezielle Auskünfte über die chinesische Note zu geben, weil er noch immer auf eine friedliche Einigung hofft und darauf rechnet, die Chinesen werden nachgeben, sobald die Kunde von neuen Siegen aus Tonkin kommt und die Kammer hat sich damit einverstanden erklärt. Darüber, ob Admiral Courbet schon vor Vacinnh steht, ist noch nichts Sicheres bekannt. Die Franzosen benehmen sich den Eingeborenen in Tonkin gegenüber geradezu frech und mehr als übermüthig; der Haß ist allgemein und dies gesehen selbst Pariser Blätter zu. — In der Budgetdebatte der Deputirtenkammer spitzt sich jetzt alles dahin zu, ob zu Amortisationen der Staatsschuld 100 Millionen Fr., wie der Finanzminister Tirard will, oder nur 60 Millionen, wie die Commission verlangt, verwendet werden sollen. Sollte Tirard zurücktreten genöthigt sein, so würde dies weiter seinen Einfluß auf den Bestand des Cabinets ausüben.

**Italien.** Die neue Session der italienischen Deputirtenkammer ist eröffnet unter für das Ministerium sehr günstigen Auspicien. Der Premierminister Depretis hat sich nach Kräften bemüht, seine Partei zu einem festen Ganzen zu einigen und es scheint ihm gelungen zu sein. Er kann jedenfalls mit voller Ruhe den Verhandlungen entgegengehen.

**Großbritannien.** Wie die „Daily News“ erfahren, sollen mehrere Mitglieder des Comitees der Schiffsheder, welche ein Arrangement in der Suezkanalfrage wünschen, sich bereit erklärt haben, die von Lessops angebotenen Conzessionen anzunehmen.

## Aus Stadt, Kreis, Provinz und Umgegend.

**Merseburg,** den 1. Dezember 1883.

— 1. Nur wenige Wochen noch trennen uns von dem schönen, fröhlichen Weihnachtsfeste. Der goldene Jugendtraum kehrt wieder: „O du fröhliche, o du selige gnadenbringende Weihnachtszeit.“ Vergangenheit — Erinnerung mächtig ist die Wirkung; Alt und Jung regen wiederum die fleißigen Hände, um sinnige Geschenke unter den strahlenden Tannenbaum legen zu können. Auch in den Geschäften der verschiedensten Art fängt man

an, die Weihnachtsausstellungen zu eröffnen und durch hübsches Arrangement der in den Schaufenstern placirten Gegenstände dem Blick ein freundliches, zum Kaufe einladendes Bild zu bieten. Fein äußerlich wird Alles geschmückt, die Ausstellungen treten in rührige Konkurrenz, will doch der Eine seinen Laden in noch vortheilhafterem Lichte erscheinen lassen, als der Andere, um das kaufende Publikum mit den neuesten Artikeln seiner Branche betannt zu machen; alle wetteifern, durch hübsche Gruppierung der Waaren die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden auf alle die Sachen und Sächelchen zu lenken und zu einem Besuche freundlichst einzuladen. Neugierig wird das Dargebotene betrachtet, weiß doch mancher nicht, was er kaufen, was er schenken soll, um seinen Lieben Daheim eine Festfreude zu bereiten. Soviel aber steht fest, die verschiedenen Geschäfte unserer Stadt werden für jeden Käufer etwas aufzuweisen haben, was sich als geschmackvolles, Freude erweckendes Weihnachtsgeschenk eignet! Man braucht das Gute nicht in der Ferne zu suchen, es liegt nahe genug!

O. Die Societät Epimachus feiert ihr 100jähriges Stiftungsfest am Sonntag den 9. d. M. in der Funkenburg und beginnt die Feier nicht wie früher beschloffen, Abends 7 Uhr, sondern Nachmittags 3 Uhr mit einem Diner, dem sonstige Unterhaltung und Ball folgt. Das ganze Arrangement liegt in den besten Händen, die große Theilnahme der Mitglieder, der mehrfache Eintritt neuer Mitglieder vor der Feier läßt den allseitigen Wunsch einen heiteren und vergnügten Tag zu erleben, erkennen, und wer mit dieser Absicht hingetht, wird seine Rechnung wohl auch finden. Auf vielseitigen Wunsch ist große Tirolette nicht Bedingung, auch soll den Wittwen verlorbener Mitglieder die Theilnahme gestattet werden.

— In den nächsten Tagen feht uns ein besonderer Kunstgenuß bevor. Herr Ernst Engelhardt Tenorist, und dessen Gemahlin Frau Ida Engelhardt Schulz, Concert- und Oratorienfängerin, werden unter Mithilfe der Pianistin Gräfin Elisabeth Beshk ein Concert veranstalten. — Der vorzügliche Ruf, der den Concertgebern vorausgeht, läßt gewiß bei unserm so kunstliebenden Publikum eine große Theilnahme voraussehen. — Herr Engelhardt ist der durch seine eigenartigen Vorträge berühmte Spezialist, der Ton- und Stimmbildung, der dramatischen Gesangkunst und der Rhetorik; derselbe ist rhetorisch wie künstlerisch als Sänger nach Richard Wagner'scher und italienischer Schule geübt und besitzt seine Stimmbildung auf wissenschaftlicher Grundlage, d. h. auf physiologisch-anatomischen Gesetzen, mit zugleich praktisch-

antifischen Darstellungen. — Frau Ida Engelhardt-Schulz ausgebildet von Prof. M. Stunner in Berlin, wird ebenso musikalisch hochgeübt als Sängerin gerieffen, welche mit ihrer festem, in allen Modulationen lieblich und doch auch wieder mächtig klingenden Stimme, mit durchaus weidem Tonansatz, idealer Auffassung, vortrefflicher Coloratur und Aussprache — die Herzen aller Zuhörer zu gewinnen vermag. — Dieses Künstlerpaar hat sich seit kurzer Zeit in Halle a/S. niedergelassen, wofelbst dieselben eine Akademie der Tonkunst begründet haben.

Ueber Gräfin Elisabeth Beshk hören wir, daß dieselbe eine tüchtige, fein musikalisch-geübte Pianistin aus der Schule des berühmten Meisters Reinecke in Leipzig ist.

**Osterburg.** Die seit dem 13. v. M. vermißte 17jährige Ottilie S., welche auf dem Rittergute Rosenhof die Wirthschaft erlernte, wurde am Donnerstag voriger Woche in einem Wasserloche unweit der Elbe als Leiche aufgefunden. Nachdem die entfernter wohnenden Angehörigen des jungen Mädchens von dem traurigen Vorfalle in Kenntniß gesetzt waren, ist die Leiche am Sonnabend von Goldberg aus mit der Bahn in die Heimath befördert worden.

**Gräfenhainichen.** Am Sonntag Abend wurde die Ehefrau des Häuslers Schiering herself in ihrer Wohnung, in welcher sie allein anwesend war, überfallen und beraubt. Als die Frau auf ungestümes Klopfen an Thür und Fenster das an der Breite gelegene Haus geöffnet hatte, drang ein verummater Mann herein und veranlaßte sie, indem er sie mit einem Messer bedrohte, ihm zu zeigen, wo ihr Sohn sein Geld aufbewahrt, stopfte der Frau dann ein Handtuch in den Mund, warf sie in eine Kammer und entfernte sich unbemerkt und unerkannt, nachdem er das Geld, 30 Mark, an sich genommen, aus dem in ganz belebter Gegend stehenden Hause.

— **Altenburg.** An der Spitze der Altenburger Zeitung läßt der Herzog von Sachsen-Altenburg zur Kenntniß bringen, daß seine Nichte, Prinzessin Elisabeth, zweite Tochter des Prinzen Moritz zu Sachsen-Altenburg, sich mit dem Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch verlobt habe.

**Meiningen.** Das Landgericht hat den Bierbrauer Bartensteiner von Mindelheim, welcher in seiner Brauerei Süßholz verwendet hatte, zu zweimonatiger Gefängnißstrafe und 400 Mark Geldstrafe verurtheilt. — Warte!!

— **Leipzig.** Wohl selten dürfte eine Ehescheidungsklage so schnell beigelegt werden, als es dieser Tage im hiesigen fgl. Landgericht der Fall war. Die vorgeladene Frau eines hiesigen Schneidermeisters war pünktlich zum Termin

## Die Nihilisten.

Historische Novelle nach Jules Lavigne von  
F. Witt.

(104. Fort.)

(Nachdruck verboten.)

„Von Anfang an habe ich das Gericht, welches mich aburtheilen soll, für incompetent erklärt und diese Zurückweisung ist durch mein bisheriges Betragen selbst motivirt, ich habe Niemanden, zu seiner Zeit, Rechte auf meine Person, meine Ansichten, mein Leben zuerkannt.“

„Jeder denkt, wie er es versteht, dies ist ein heiliges, unbestreitbares Recht, denn ich sehe nicht ein, wie mein Nachbar das Recht haben sollte, mir zu sagen, „Du denkst falsch!““

„In dem Prozesse gegen mich sehe ich nur einen Tendeiprozess, man wirft mir vor, nicht mit dem Strom zu schwimmen, nicht alles zu billigen, was in der Sektzeit und in der Gesellschaft, in welcher ich lebe, vorgeht.“

„Ich glaube nicht, daß man es außergerichtlich finden kann, daß ich anders als ein Mensch denke; man kann es nicht auffallend finden, daß ein Mensch anders denkt, als ein Kaufmann; man kann es nicht absonderlich finden, daß ein Kaufmann anders als ein Adliger und dieser anders als der Zar denkt. Alle diese Menschen, unter verschiedenen Verhältnissen geboren, verschieden erzogen, denken alle in verschiedener Weise, und somit denken wir Studenten anders als die Nichtstudirenden, anders als die Unwissenden.“

„Ich werde Ihnen kein rührendes Bild mei-

ner Kindheit, meiner Jugend entwerfen. Bin ich auch unglücklich gewesen, so war ich doch glücklicher wie viele Andere. Es findet sich immer einer, der noch unglücklicher ist, als man es selbst ist.“

„Am die Beschuldigungen zu widerlegen, deren Opfer ich bin, und die vielleicht bald mein Schicksal in neuer Weise gestalten werden, bedarf ich nicht vieler Worte.“

„Man ist erstaunt, daß die Worte des Staatsanwalts mich kalt gelassen haben, es kam dies nicht aus Verachtung, Unempfindlichkeit oder Unwillen. Die Wahrheit ist, daß mein Gewissen mir nichts von dem vorwirft, was mir vorgeworfen wurde.“

„Es ist war, ich habe Leute erkannt, welche Sie Nihilisten nennen, weil sie aber nichts gleich mit Ihnen denken, aber wenn Sie mir daraus ein Verbrechen machen, müssen Sie mir auch Lob ertheilen, daß ich solche fand, die Ihre Ansichten theilen und leben wie Sie. Mit den einen wurde ich bekannt theils durch Geistesverwandtschaft, theils durch Zufall, Familienbeziehungen, oder auch durch die Macht jenes Gesetzes, welches Menschen gleichen Schicksals anzieht.“

„In Bezug auf Wladimir beschuldigen Sie mich, wenn auch nicht ich mit meinen Händen ermordet zu haben, doch daß mein Wunsch und Absicht es gerne gesehen ließ. Sie behaupten, daß ich nichts gethan habe, um die Mörder zurückzubalzen.“

„Hier meine Antwort:“

„Außerdem, daß Wladimir mir gegenüber jegliche Rücksicht bei Seite ließ, keinerlei Art von Freundschaft oder Dankbarkeit gegen mich an den Tag legte, habe ich auch seit seiner Heirath und der Reise, die ich nach Moskau auf sein Ansuchen machte, nie Gelegenheit gehabt, über Politik mit ihm zu sprechen.“

„Gräfin Stafia kann bezeugen, daß wenn auch sein Betragen in dieser Beziehung mir tadelswerth erschien, ich ihm doch nie meine Unzufriedenheit darüber gezeigt habe. Wladimir war ein Charakter, den ich leider zu spät nach seinem Werth beurtheilen lernte.“

„Ich hatte im Gegentheil Zuneigung zu ihm und würde Stafia nie mit ihm in Berührung gebracht haben, wenn ich nicht überzeugt gewesen wäre, daß er meine Freunde glücklich machen könnte. Ich leugne nicht, daß ich auch zugleich hoffte, sie als gute Bundesgenossin, nicht der nihilistischen, sondern der liberalen Partei zuführen zu können! Wer könnte daraus eine ernste Anklage gegen mich gestalten?“

„Seit Jahren war ich durch eine Art Kameradschaft mit Wladimir verbunden; man kann darüber lächeln, aber schließlich kennt man ja unsere Gebräuche. Als Studenten und Studentinnen kennen wir nicht die in der Gesellschaft eingeführte strenge Trennung der Geschlechter, und wir Männer und Frauen leben der Idee einer immer dauernden geistigen Gemeinschaft, die unsere Stärke ausmacht und unseren Zweck erreichen hilft.“

(Fortsetzung folgt.)

erschienen, als sich plötzlich derselben ein Unwohlsein bemächtigte, dergestalt, daß die Bedauernswürthe trotz angewandeter Hilfe nach ihrer Unterbringung im Krankenhaus verstarb: ihr 51. Geburtstag, war auch ihr Sterbetag.

**Strafkammer Halle.** Aus der Sitzung vom 28. November. Die verehel. Arbeiter Käuzel in Scheuditz wurde am 25. Dtr. vom dortigen Schöffengericht wegen Felddiebstahls zu 3 M. Geldstrafe ev. 1 Tag Haft verurtheilt, hatte aber Berufung eingelegt, welche nach Antrag verworfen wurde. — Wegen Felddiebstahls im dritten Rückfalle verurtheilte das Schöffengericht zu Scheuditz am 25. October die verehel. Arbeiter Sille von dort zu 3 Wochen Gefängniß, wogegen dieselbe Berufung eingelegt hatte. Den Antrag und erkannt wurde deren Verwerfung.

**Vermischtes.**

\* Die Ueberreste Delescluze's, des bei dem Pariser Straßenkampf am 28. Mai 1871 gefallenen Communistenführers, sind in dem Massengrabe von Mont-matthe aufgefunden und an der Kapuze des von ihm getragenen braunen Ueberziehers wieder erkannt worden. Sie sind in der Familiengruft des Kirchhofs Pere-Lachaise jetzt beigesetzt.

\* Kalau. Ein richtiger Kalauer wurde vor einigen Tagen in einer Privatschule hieselbst zur Welt gebracht. Der Lehrer fragte einen Schüler, als er über den Reformator Dr. Martin Luther vortrat: „Wer war an dem Sterbetische des Luther zugegen?“ Als dieser nicht gleich die Antwort wußte — welche „Justus Jonas“ lautet — half ihm der Lehrer auf der Sprünge und sagte „Jus—Jus“, worauf der Knabe mit der Antwort herausplante: „Just und Uhlisch!“

\* Ueber die Anglegenheit des Abg. Antoine in Metz berichtet die „Straßb. Post“, daß die Untersuchung bisher noch nicht definitiv eingestellt sei, daß dies Resultat aber im höchsten Grade wahrscheinlich sei.

\* In der Cimbrria-Angelegenheit findet am 3. Dezember ex. vor dem Seeamte zu Hamburg die Schlussverhandlung statt, in welcher eine Sachverständigen-Commission dem Seeamte mündlichen Bericht ertheilen wird. Dieselbe ist mit dem Gutachten darüber betraut, ob die bei dem Bau der „Cimbrria“ verwendeten Materialien eine dem Zwecke und der Größe des untergegangenen Postdampfers entsprechende Stärke besessen haben.

\* In Neapel haben die Mitglieder des Unterstützungsausschusses für die durch das Erdbeben auf Ischia Beschädigten eine beratende Sitzung abgehalten, und sich von drei betreffenden Referenten die statistischen Notizen über die Schäden, welche die Bewohner erlitten, sowie über die Zahl der Todten und Verwundeten Vortrag halten lassen. Darnach sind jene Schäden an Mobilien und Immobilien auf 2457918 Lire geschätzt. Die Zahl der Todten ist auf 1557, die der Verwundeten auf 776 beziffert.

\* Aus Madrid wird der Times ge-

meldet: In Valencia hatte sich das Gerücht verbreitet, französische Anarchisten von Marseille und Barcelona, seien nach dort gekommen, um eine feindliche Demonstration gegen den deutschen Kronprinzen vorzubereiten. Die Polizei war rechtzeitig benachrichtigt und es gelang ihr in der That, eine Gesellschaft von Anarchisten zu ermitteln und deren Thätigkeit lahm zu legen. Freilich entsfalteten die Franzosen dennoch eine kleine schwarze Fahne auf einem Hause in Grao, dem Hafen von Valencia, all in die Nachbarn bestanden auf sofortiger Entfernung. Einer der Distrikt-Räthe Valencia's verfierte bestimmt, das Haus sei von einem Franzosen gemiethet.

\* In London war das Gerücht im Umlauf, bei Wolverhampton sei ein Eisenbahnzug durch Holzbalken aus dem Geleise gebracht, in welchem sich Gladstone befunden. Es besaß sich aber weder Gladstone im Zuge, noch ist der Zug entgleist. Die Balken wurden vorher besichtigt. — Mittwoch Abend ist ein Franzose unter dem Verdacht, an dem Attentat gegen die deutsche Botschaft theilhaftig zu sein, verhaftet.

\* Aus New-York wird gemeldet: Der Jahrestag der vor 100 Jahren erfolgten Räumung New-Yorks von den Engländern ist am Montag mit einem großartigen Umzuge zu Lande und einer Parade der Schiffe feierlich begangen. Außerdem wurde eine Statue Washington's enthüllt.

**Theater in Leipzig.**

Sonntag, 2. December. Neues: Die Africaner. Große Oper in 5 Acten von Scribe. Musik von Giacomo Meyerbeer. Altes: Anfang 7/3 Uhr zu ermäßigten Preisen. Volkstümliche Vorstellung. Martin Luther. Reformations-Drama in 5 Acten und einem Vorspiel von Wilhelm Hensen. — Anfang 7 Uhr. Ein gemachter Mann. Pöste mit Gefang und Tanz in 5 Bildern von Eduard Jacobson; Musik von G. Michaelis.

**Handels-Blatt.**

**Fonds-Börse.**

Berlin, 30. Novbr. 4% Preussische Conso 101,25. Ober-Schlesische Eisenb.-Stamm-Actien A. C. D. E. 273,90. Main-Elbwig-Gesellschaft Stamm-Actien 107,90. 4% Ungar Goldrente 73,25. 4% Russische Anleihe von 1880 71,60. Oesterr.-Kronl. Staatsbahn 527,— Oesterr. Credit-Actien 474,—. London: fest.

**Produkten-Börse.**

Berlin, 30. Novbr. Weizen (gelber) Nov.-Dec. 179,— April-Mai 185,70 feiner. — Roggen Nov.-Dec. 145,— April-Mai 138,50. Weizen-Juni 149,75 matter. — Gerste loco 125—200,—. Hafer Nov.-Dec. 126,50 — Gerste loco 50,—. Novbr. 50,30 April-Mai 49,30 rubig. — Hafer loco 65,70. Novbr. 65,40. April-Mai 65,70 Dtr. — Roggenburg, 30. Novbr. Land-Weizen 184—192 Dtr. weiß 186—192 Dtr. glattezeitl. Weizen 174—180 Dtr., Rand-Weizen 166—171 Dtr., Roggen 148—162 Dtr., Erbsen-Weizen 170—192 Dtr., Rand-Weizen 153—168 Dtr., Hafer 137—152 Dtr. per 1000 Kilo. — Kartoffelspir. pr. 10,000 Literprocent loco ohne Faß 48 30—48,80 Dtr.

Leipzig, 30. Novbr. Spiritus per 10,000 Liter, Proc. ohne Faß loco 48,60 M. S. bezahlt. Halle, 1. Decbr. Weizen 1000 kg stan. Mittelqual. 163—175 M., bessere bis 180 M., feiner märt. bis 187 M. — Roggen 1000 kg 148—168 M. — Gerste 1000 kg rubig, Land 155—175 M., feine Bevalier bis 190 M. Futtergerste 135—145 M. — Gerstenmalz 50 kg prima Qualität, 14—14,50 M. — Hafer 1000 kg 140 bis 152 M. — Silfenfrüchte 1000 kg Vittoriaerbsen, 200 bis 215 M. — Wicken 50 kg 12—20 M. — Kimmel 50 kg 25—26,— M. — Stärke 50 kg 19,— M. — Spiritus 10000 Liter pEt. loco bezahlt, Kartoffel- 49,50 M. Rüben ohne Anzecht. — Rohöl 50 kg 33,75 M. — Kleie, Roggen- 50 kg 5,75 M. Weizenhalben 5,25 M. Weizenrieselke 5,25 M. — Datteln 50 kg fremde 7,65 M. biefige 8,— M.

**Meteorologische Station**

des Opt. mechan. Infinites — Merseburg, Winberg 7.

	30./11. Abd. 8 U.	1./12. Morg. 8 U.
Barometer Mittl.	758	752
Therm. Celsius	+ 3,1	+ 0,0
"    Reaumur	+ 2,5	+ 0,0
"    Fahrheit	+ 37,5	+ 32,0
Rel. Feuchtigkeit	90,2	90,1
Densität	6	7
Wind	SW	SW.
W.-Stärke	4	4
Therm. minimal C.	+ 2,5 R., + 2,0 F.	+ 28,0
Niederschläge	0,0 mm.	

**Letzte Nachrichten.**

Berlin, 1. Dezember. Der Chinesische Gesandte Li-Fong-Pao ist nach Stettin gezeift, um heute die Taufe der neuen chinesischen Panzerfregatte zu vollziehen. Die Kaiserin lebt heut Abend um 9 Uhr 50 Minuten hierher zurück.

**Für die kleine und große Welt.**

**Räthsel.**

Dreifilbig. — Suchst du die Erste, — Die Andern vom Kopf! Bist du das Ganze, So bist du ein Tropf.

**Zweifilbig.**

Gehst du die Erste, — hast verloren Den rechten Weg du, geh' zurück! Die Zweite ist aus Gott geboren, Ein Bild der Wahrheit, nicht der Lüge, Laß von dem Ganzen dich nicht loden, Es ist nicht fest dort und nicht trocken!

**Lösungen aus Nr. 276.**

Räthsel. Klafchen. Logogryph. Trauring — trauring. Tächtige Lösungen von Vorstehendem fanden ein:

Räthsel. Paul W. Lauchhdt; Agnes Pieper Halle; Aug. P. \*) Logogryph. Herrmann Kleif; Aug. P.; D. S. Schaffstädt.

\*) Einsender, bei welchen kein Ort angegeben, befinden sich in Merseburg.

S. ranwertlich: Gustav Leiboldt in Merseburg

**Allen Kindern**  
die bei Kuhmilch nicht gut zu nehmen, welche man die Milch mit Zusatz von **Timpe's Kindernahrung**; sie werden vortreflich geheilen, ältere Säuglinge besonders höchstbar. Prospekte gratis. Lager: bei Herrn C. Horfarth, u. Apotheker Th. Schnabel u. C. Curtze hier, in Lauchhdt: F. H. Langenberg.

**Das Möbel-Magazin**  
von **G. Hänel**, Tischlermeister, **Neumarkt 73**, hält fein größtes Lager von **Möbeln** in allen Holzarten empfohlen u. stellt die billigsten Preise.

**Vermiethung!**  
Im Hause **Unteraltenburg Nr. 10** hieselbst ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Waschhaus zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen.

Nur erst mit dieser Schutzmarke:  
**Huste-Nicht**  
Makzertraktu (Caramellen)  
v. L. H. Pietsch & Co., Breslau.  
Die durch zahlreiche Dankschreiben anerkannt, bewährtesten und besten diätetischen Genußmittel bei Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, vom einfachen Catarrh bis zur Lungenschwindsucht. — Aufser zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein amtliches Dankschreiben der Hauptverwaltung des rothen Kreuzes in St. Petersburg.  
\*) Extract à Flasche 1 M., 1/2 u. 2/3. Caramellen à Dutzend 30 u. 50 Pfg. — In haben in Merseburg bei **Albert Meyer**.

**Annoucen** aller Art befördert frei die **Annoucen-Annahme** von **F. C. Demand jun.** in **Lauchhdt.**

An alten oziener **Weinischäden** (Kramphabergeschwülste, Falschfuß) Leidende wollen sich vertrauensvoll wenden an Apotheker **Maass** in **Münster** in **Schlesien**. Prospekte über Wirksamkeit und Preis meiner **Weinischäden-Mittel** und deren Anwendung sende gegen 10 Pfg.-Marke franco.

**Blooker's**  
Goldmedaille Amsterdam 1883  
Ist überall vorrätig  
holländ.  
**Caramello**

**Rechnungen** für **Gewerbetreibende**, in **Quart.** empfiehl die **Buchdruckerei des Kreisblatt.**

**Unübertrefflich,**  
seit **17 Jahren** vorzüglich bewährt  
**Rheinischer Trauben-Brust-Honig**  
Der rheinische Trauben-Brust-Honig seit **17 Jahren** aus erlebten rheinischen Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker in Form eines süßigen Honigs bereitet, ist das reinste, edelste und angenehmste Haus- und Genußmittel und durch unzählige Atteste und Anerkennungen ausgezeichnet. Wer zu haben unter Garantie in **Merseburg** bei **Heinr. Schulze jr.**, **Entenplan**; **Schaffstädt**: **C. Apel**; in **Lützen**: **Ludwig Auerbach**; in **Schleuditz**: **Gebr. Kieberg**; in **Halle**: **Pelmbold & Co.**; in **Weißenfels**: **Herrn. Bollrath**.